

12 Time Wiper

von Constantin Jaxy

Unweit hiervon entfernt steht der Edelstahlskulptur **TIME WIPER** von Constantin Jaxy aus Oyten. Dieses Denkmal wurde 2006 von der niederländischen Armee gestiftet. Vier senkrecht gestellte abstrahierte Scheibenwischer („Zeitwischer“) symbolisieren 4 Jahrzehnte Stationierung der niederländischen Armee in der Kaserne Seedorf. Die zwei zusammengefügt Metallteile stehen für die niederländischen Armeemitglieder und Zevenener Bürger, gekennzeichnet durch eine unterschiedliche Färbung sowie das abstrahierte Wappentier „Griffioen“ (Greif).



13 Pferdehändler

von Claus Homfeld

Überqueren wir die Bäckerstraße, dann stehen wir vor dem Rathaus, auf dessen Vorplatz die **PFERDEHÄNDLER** per Handschlag ihren Handel besiegeln. Dekorativ erinnern diese an den hier ursprünglich stattgefundenen Viehmarkt, der damals regionale Bedeutung hatte. Die bronzene Figurengruppe mit kleinem Brunnen von dem Bremer Bildhauer Claus Homfeld wurde gemeinsam durch die Samtgemeinde und die Sparkasse nach dem Neubau des Rathauses 1982 aufgestellt. Fohlen und Hund laden die Kinder zum Draufsitzen ein.

14 Liegende Kuh

von Alice Peters

Als kleinen Abstecher können Sie die Lange Straße überqueren und gleich die nächste Straße links in den „Kattrepel“ abbiegen. Auf einem Sockel vor dem Fernmeldeamt ist eine leicht abstrahierte **LIEGENDE KUH** aus Bronze zu sehen. Sie wurde bereits 1966 durch Alice Peters aus Bremen für den damaligen Neubau geschaffen. Vertreter der Stadt wählten das Motiv als besonders passendes Symbol für die „Milchstadt Zeven“ aus, eine Anspielung, die sich auf das in Zeven ansässige Unternehmen der „Nordmilch“ bezog. Rechts neben dem Fernmeldeamt führt ein Durchgang zurück zur Fußgängerzone.



15 Fußgängerzone

Falls Sie möchten, können Sie hier gut eine Verschnaufpause einlegen, z.B. mit Kaffee und Zevenener Himmelstorte. Über die Fußgängerzone gelangen wir zurück zum Königin-Christinen-Haus oder zum Parkplatz am Mittelteich. Ein Beschreibung der vielfältigen **KUNST IN DER FUSSGÄNGERZONE** finden Sie in einem gesonderten Faltblatt in dieser Reihe.



Auch außerhalb des Zevenener Stadtzentrums sind in einem größeren Umkreis noch weitere Skulpturen zu finden. Bei Schulen sowie allen Landes- und Bundesbauten entstanden Kunstwerke nach der „Kunst am Bau-Regelung“, die mindestens 1% der Bausumme für Kunst vorsieht.

16 Der Zehnt

von Horst Rellecke



ZEHNT von Horst Rellecke aus Möhnesee. Es wurde 1990 vor dem fertigen Neubau aufgestellt und versinnbildlicht die Aufgabe des Finanzamtes. Die konzentrischen Ringe – klein, mittel und groß – stellen die Gesamtmenge der Einkünfte dar, der herausgeschnittene Keil die Abgaben für die Allgemeinheit, die Steuern, oder wie es früher hieß: „Der Zehnt“.

17 Aufwärts, voran!

Etwas abseits steht an der Ecke Berliner Straße, Breslauer Straße ein ca. 6 m hohe Skulptur aus Eisen und Kupferblech mit dem heute etwas kurios klingenden Namen **AUFWÄRTS, VORAN!** Sie wurde 1967 mit der Fertigstellung der Siedlung durch die Nord-Westdeutsche Siedlungsgesellschaft aus Hamburg aufgestellt. Erkennbar sind ein Segel sowie zackig aufstrebende Formen.



18 Kinder mit Luftballons

von Claus Homfeld

Auf einem Mäuerchen vor der Janusz-Korczak-Schule an der Scheeßeler Straße finden wir **ZWEI KINDER MIT LUFTBALLONS**. Sie wurden 1975 als „Kunst am Bau“ von dem Bremer Bildhauer Claus Homfeld aus Kupferblech geschaffen.



19 Figurengruppe

von Christel Lechner

Vor der Zevenener Volksbank am Vitus-Platz finden Sie lebensgroße farbige Figuren aus Beton. Ein allein stehender Mann und ein sitzendes älteres Ehepaar mit Hund. Christel Lechner aus Witten hat sie angefertigt und 2006 hier aufgestellt. Die Darstellung des Menschen in seiner alltäglichen Situationen ist das eigentliche Thema der Künstlerin.

20 Findlinge

von Terbrüsch, Bierkardt und Kaufmann



Vor dem St.-Viti-Gymnasium an der Bahnhofstraße liegen die mächtigen **FINDLINGE**. Die Natursteine erinnern an die vorhistorische Geschichte und wurden 1979 als Gemeinschaftsarbeit der Kunsterzieher Friedel Terbrüsch (Bildhauer), Klaus Bierkardt (Maler) und Knut Kaufmann als eine ausgewogene Komposition aufgestellt.

Die Texte zu „Moderne Skulpturen in Zeven“ wurden uns freundlicherweise von Jan Jaap Roosing, Stadt Zeven, zur Verfügung gestellt.

Fotos: Lubricht, Stadt Zeven, MouseDesign Medien AG

Stadtplan

- 1 Großer Hephaistos
- 2 Königin Christine
- 3 Königin-Christinen-Haus mit Städtischer Galerie und Skulpturengarten
- 4 Bewegliches Objekt
- 5 Thorwagen
- 6 Kain und Abel
- 7 Artemis
- 8 Stele
- 9 Reiter torso
- 10 Museum Kloster Zeven
- 11 Ungleiches Paar
- 12 Time Wiper
- 13 Pferdehändler
- 14 Liegende Kuh
- 15 Fußgängerzone
- 16 Der Zehnt
- 17 Aufwärts, voran!
- 18 Kinder mit Luftballons
- 19 Figurengruppe
- 20 Findlinge



Öffnungszeiten:

Museum Kloster Zeven,

Klostergang 3, 27404 Zeven und

Königin-Christinen-Haus mit Städtischer Galerie,

Lindenstraße 11, 27404 Zeven

Donnerstag und Sonntag von 14.30 bis 17.30 Uhr, Eintritt frei

Schulklassen, Gruppen und Führungen nach Vereinbarung

Telefon 04281 / 999 800

Bei der Touristeninformation im Rathausfoyer, im Museum Kloster Zeven oder Königin-Christinen-Haus sind u.a. folgende Schriften zu bekommen:

- 1) Katalog der **KUNST-WERK-SCHAU**
Entstehung des Skulpturengartens, 1993, € 0,50
- 2) **STREIFZUG DURCH DIE GESCHICHTE ZEVEN**
Museum Kloster Zeven und Königin-Christinen-Haus, mit Museumsführer, € 4,-



Herausgeber:

Verkehrsverein Zevenener Geest e.V.

Am Markt 4 · 27404 Zeven

Tel.: 042 81/716-106 · Fax 042 81/716-126

www.verkehrsverein-zeven.de

URLAUB & FREIZEIT

IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)



Kultur

Moderne Skulpturen in Zeven



Konzept: MouseDesign Medien AG · Zeven · Tel. 042 81/95 0032 · Druck: zeller-druck, medien-service, Zeven



9 Reitertorso

von Eberhard Szejstecki

Eberhard Szejstecki, ebenfalls aus Bremen, schuf aus Sandstein den 1,45 m hohen **REITERTORSO** für diesen Garten. Zuvor beschäftigte er sich mit klassischen „Reiterstandbildern“, die heroisch neben den wichtigen Gebäuden in verschiedenen Städten zu stehen pflegen. In seiner leicht grotesken oder lustig-tiefsinnigen Umsetzung dieses Themas blieb vom wichtig-gewichtigen Reiter nur der alles beherrschende Kopf und vom Pferd nur dessen Torso.



Verlassen wir nun den Skulpturengarten, dann finden wir nach nur wenigen Minuten Fußweg den schönen STADTPARK und das MUSEUM KLOSTER ZEVEN direkt neben der ST. VITI KIRCHE.

10 MUSEUM KLOSTER ZEVEN

Kirche und ortsgeschichtliches Museum, Rest eines um 1141 erbauten Benediktinerinnenklosters, sind einen Besuch für sich wert. Die Öffnungszeiten finden Sie im Anhang. Doch auch zur Kunst gibt es hier etwas zu entdecken: Die bronzenen Türgriffe TAUBE, LÖWE und FISCH an den drei Eingängen des Museums wurden 1988 durch den Hamburger Bildhauer Klaus Luckey gefertigt. Im Innenraum stehen direkt im Eingangsbereich noch die DREI SINGENDEN NONNEN, eine ca. 70 cm hohe Terracotta-Plastik, ebenfalls von Klaus Luckey, die an den klösterlichen Ursprung des Gebäudes erinnern soll.



11 Ungleiches Paar

von Barbara Uebel

Gehen wir jetzt in den Stadtpark, sehen wir in dessen Mitte zwei große keilförmige Sandsteine liegen. Es ist das **UNGLEICHE PAAR**, das die Jorker Künstlerin Barbara Uebel während der „Kunst-Werk-Schau“, dem Bildhauersymposium 1993, hier an Ort und Stelle anfertigte. Die Komposition als große klare Form bildet einen optischen Mittelpunkt. Sie ist von weither sichtbar und lädt ein zum Hingehen, zum Herumgehen, Anfassen, Durchschreiten oder Anlehnen.



6 Kain und Abel

von Holger Voigts



Auf einer Rasenfläche im Durchgang zur Rhalandstraße steht als Mahn- oder Denkmal die 2 m hohe Sandsteinskulptur **KAIN UND ABEL** von Holger Voigts aus Bassen. Der Krieg im ehemaligen Jugoslawien veranlasste den Künstler, das alte biblische Thema des Brudermordes aufzugreifen. Schräg gegenüber steht ein Gedenkstein für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

7 Artemis

von Siegfried Stolle

Auf dem weiteren Rundgang durch den Garten treffen wir als nächstes auf die 1,60 m hohe abstrakte Skulptur von Siegfried Stolle aus Worpsswede. Genannt wurde sie nach der griechischen Göttin der Natur und der Fruchtbarkeit **ARTEMIS**. „Vegetatives“, „Fruchtbarkeit“ und „Weibliches“ sind Stichworte, die uns bei der Betrachtung durch den Kopf gehen könnten. Wenn die Sonne scheint, leuchtet der edle weiße Thassos-Marmor und schafft einen hellen Punkt im hinteren Teil des grünen Gartens.



8 Stele

von Thomas Kaufhold

Zwei Meter hoch aus hellgrauem Sandstein ist die **STELE**, die der Bremer Künstler Thomas Kaufhold anfertigte. Schlicht und einfach, sich selbst genügend, steht sie frei im Raum. Der subtile Reiz der leisen Töne und eine unerwartete Vielfalt der Formensprache erschließen sich erst mit etwas Geduld bei näherer Betrachtung des Werkes.



3 STÄDTISCHE GALERIE

im **KÖNIGIN-CHRISTINEN-HAUS** und **SKULPTURENGARTEN**

Das **KÖNIGIN-CHRISTINEN-HAUS** wurde um 1650 erbaut und beherbergt heute außer den historischen Räumen mit einer Sammlung von dem bekannten Schriftsteller Walter Kempowski, einem Trauzimmer und einem kleinen Veranstaltungssaal die **STÄDTISCHE GALERIE ZEVEN**. Hier finden seit 1986 ständig wechselnde Kunstausstellungen statt, schwerpunktmäßig zur modernen Kunst des Elbe-Weser-Raumes. Die Öffnungszeiten finden Sie im Anhang. Die Gartenanlage hinter dem Haus wurde ebenfalls 1986 in Anklang an einen barocken Hausgarten neu angelegt. Die hier aufgestellten Kunstwerke entstanden bei einem eigens hierfür ins Leben gerufenen Bildhauer-Symposium „die Kunst-Werk-Schau“ 1993.



4 Bewegliches Objekt

von Gudrun Fischer

Das „Herzstück“ bildet das farbenfrohe, etwa 5 m hohe **BEWEGLICHE OBJEKT** aus Metall inmitten des Teiches von Gudrun Fischer aus Fischerhude. Es bezieht sich auf den ganzen ihn umgebenden Raum und nimmt dessen Formensprache auf, einerseits als ein fast vegetatives pflanzliches Gebilde, andererseits durch die Grundform des Kreises und seine spielerische Abwandlung, wie wir sie auch in der barocken Anlage finden.

5 Thorwagen

von Oliver Voigt

Ein kleines Stückchen weiter steht der 3,60 m hohe **THORWAGEN** aus Eichenholz. Hierbei bezieht der Künstler, Oliver Voigt aus Otterstedt, sich vor allem auf das historische Umfeld des Königin-Christinen-Hauses. In einer bewussten Spannung zu der christlichen Geschichte des Hauses setzt der Künstler in die Natur des grünen Gartens den ursprünglich hier und in nordischen Gefilden beheimateten germanischen Donnergott auf einem Streitwagen: wild, roh und kraftvoll, allerdings in seiner gekippten Stellung in „gefährdeter Position“.



Was steht denn da?

Moderne Skulpturen in Zeven

In Zeven finden wir eine Vielzahl unterschiedlichster moderner Skulpturen. Sie sind herzlich eingeladen, mit mir einen Teil dieser Kunstwerke zu erkunden und kennenzulernen. Für die Kunst in der Fußgängerzone gibt es ein gesondertes Faltblatt mit weiteren tollen Kunstwerken.

Beginnen wir unseren Rundgang am **KÖNIGIN-CHRISTINEN-HAUS** in der Lindenstraße 11, in dem auch die Städtische Galerie untergebracht ist. Schräg gegenüber Auf der Worth befindet sich der große Parkplatz am Mittelteich.

1 Großer Hephaistos

von Waldemar Otto

Auf dem gepflasterten Vorplatz treffen wir zunächst auf die gut 2 m hohe Bronze-Plastik **GROSSER HEPHAISTOS** von Waldemar Otto aus Worpsswede. Der mit einem Klumpfuß geborene Hephaistos ist in der griechischen Mythologie Schutzpatron der Handwerker und Künstler. Die Plastik kann als ein wichtiges und charakteristisches Werk des Künstlers Waldemar Otto angesehen werden. Vor dem Königin-Christinen-Haus hat diese einen geeigneten Platz gefunden und verleiht dem Vorplatz seine eigentliche Raumwirkung.



2 Königin Christine

von Klaus Luckey

Auf der kleinen Mauer direkt vor dem Haus steht eine kleine Bronzefigur. Es ist die schwedische **KÖNIGIN CHRISTINE**, zu deren Besitz dieses Haus zählte und die auf ihrer Reise nach Rom hier genächtigt haben soll. Sie wurde in Anlehnung an mittelalterliche Symbol- und Formsprache von dem Hamburger Künstler Klaus Luckey geschaffen und 1986 nach dem Umbau des Hauses aufgestellt.